# DER ROTE LÖWE

AUSGABE 4/2013-14

Von Fans für Fans | unpolitisch – parteiisch – unabhängig | seit 1895

Eintracht Braunschweig – H 97-1

## Willkommen ...

**in der Mutterstadt des deutschen Fußballs!**

**im Freistaat Braunschweig!**

**beim Deutschen Meister von 1967!**

**beim Bundesliga-Gründungsmitglied!**

**beim Erfinder des Trikotsponsorings!**

**beim amtierenden Derbysieger!**

**in der Narrenhochburg ohne Kind!**


Wir sind Eintracht FANPROJEKT

Herausgegeben vom Fanprojekt Braunschweig


## In dieser Ausgabe:


- Großer Andrang auf die Löwenrunde
- Aktionsjahr für Toleranz, Vielfalt und Respekt
- Wer richtet eigentlich über den DFB?
- Eure Meinung ist gefragt!
- Der nächste Kick
- Tops & Flops, Termine, FanClubLiga



Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de

# Moin liebe Fußballverrückte!

„Wer nicht zuweilen zuviel empfindet, der empfindet immer zu wenig.“

Die Worte des deutschen Schriftstellers Jean Paul passen in die Diskussionen der vergangenen Tage und zum heutigen Derby und sie passen zum Todestag von Hacky Meyer, der sich am 30.März zum achten Mal jährte. Eine nette Gedenkfeier in Hacky's VIP Lounge in der Petristraße fand bei schönstem Wetter statt, die „Sons Of Hacky“ hatten eingeladen. Auch wenn bis 17 h die Teilnehmerzahl noch überschaubar war, es ist schön, dass Hacky nicht in Vergessenheit gerät und sich immer wieder die Mühe gemacht wird an ihn zu erinnern. Er hatte früher als andere begriffen, dass man EINTRACHT leben muss und sich dafür engagiert.

Ein anderes Feld der Emotion ist die „Coaching Zone“ während eines Spiels. Man bekommt allgemein den Eindruck als würden die Verantwortlichen bei DFB und DFL sowie viele Medien die Aklamationsveranstaltungen und Spartakiaden des real existierenden Sozialismus zum Vorbild auserkoren haben. Freundliche Zuseher mit Klatschpappen und Klatschwürsten bestückt scheinen das Ideal zu sein. Trainer und Verantwortliche in Anzügen mit Schlips und Kragen. Spieler in Anzügen, Trollis hinter sich herziehend, die wie artige Konfirmanden aus den Mannschaftsbussen steigen und direkt in den Katakomben verschwinden, um nach dem Spiel in den VIP Bereichen wieder aufzutauchen. Emotion ja, aber bitte ausschließlich positive. So grenzdebil grinsend wie der Mensch, der im Spot des DFB in eine Wurst beißt, als wäre die in der Regel überteuerte und fettige Stadionwurst nach drei Tagen Fußmarsch das erste Lebensmittel was der unterzuckerte Fan zu fassen bekam. Sich ärgern, bitte nur nach innen. Sich gar aufregen, geht gar nicht. Pöbeln? Auf Straftatniveau. Wie öde und wie wenig gerecht wird ein Trainer dem Spiel, wenn er nicht voll dabei ist, wenn er sich nicht mehr ungerecht behandelt fühlen darf? Wir lieben Torsten für seine Emotionalität, für seinen Gerechtigkeitssinn. Und da sind wir beim Eingangszitat, „wer nicht zuweilen zuviel empfindet, der empfindet immer zuwenig“!

*Hacky Meyer – Kultfigur der Fanszene auf Feuerwehr*

Wer Torsten kennt, der weiß, das er ein Mensch ist der zwar emotional ist, dem man aber nicht zutraut über das Ziel hinauszuschießen. Meist kann man davon ausgehen, dass er sich am meisten über Fehler der eigenen Mannschaft aufregt und mal eine Trinkflasche in die Ecke donnert. Inzwischen dominiert das Thema Sicherheit und die schöne Hochglanzwerbewelt den Fußball. Da muss alles sauber und gepflegt aussehen. Seltsamerweise sehnt man sich gleichzeitig nach Typen und Charakteren, die angeblich aussterben. Sie sterben nicht aus, sie werden zurechtgestutzt, bestraft, durch den Kakao gezogen und ausgerottet. Genauso wie der Fan an sich immer mehr gegängelt wird und seiner persönlichen Freiheiten und seinem Bürgerrecht beraubt. 0,000612 % der Besucher von Fußballspielen werden Opfer von Straftaten. Das ist erheblich weniger als bei häuslicher Gewalt, Verkehrsopfern, Körperverletzungen usw. usw. Nicht dass wir wieder in den Verdacht geraten die Dinge schön reden zu wollen oder irgendwie für bestimmte negative Begleitumstände blind zu sein, aber es ist Fakt. Das was diesen realistischen Blick vernebelt ist die mediale Bühne die der Fußball bietet, wie durch ein Brennglas erscheint jeder Pups wie Bombeneinschlag. Jedes noch so kleine Vorkommnis wird medial durchgenommen bis die Glotze beschlägt. Darunter leiden Fans, Sportler, Trainer und Funktionsträger zunehmend. „Und jetzt auch noch Derby“ möchte man da ausrufen. Statt Freude, Spaß und Anspannung erlebt man Unbehagen, Ängste, Prognosen über Ausschreitungen und Sondermaßnahmen. Ist das alles notwendig? Wir sagen Fußball ist Leidenschaft und Emotion, ein Derby ist keine Wohltätigkeitsveranstaltung sondern lebt auch von der kreativen Herabwürdigung des Gegners. Solange es im Rahmen bleibt! Tod und Hass ist dumm – ein Kind hält Euch zum Narren ist kreativ! Haut die Roten weg Jungs! Derbysieg!

**Euer Fanprojekt**

## Heimwärtsspiel

### Macht's noch mal!

Es ist angerichtet: Nach dem Pokal-Sieg am 29. Oktober 2003 empfangen wir wieder einmal Hannover 96 zum Derby. Und fast ist es erneut ein Spiel mit Pokalcharakter. Wer heute verliert fliegt zwar nicht umgehend aus der Bundesliga raus, bekommt aber schwere bis schwerwiegende Probleme beim Kampf um den Klassenerhalt.

Anders als 2003, damals spielte die Eintracht noch mit Trainer Uwe Reinders in der Regionalliga Nord und die Roten kickten unter Coach Ralf Rangnick in der Bundesliga, ist es diesmal ein Derby auf Augenhöhe. Allerdings half der Klassenunterschied den Gästen damals nicht, 2:0 (0:0) gewann die Eintracht. Nach der Führung von Jacob Thomas (46.) hatte Jürgen Rische per Foulelfmeter (90.) den völlig verdienten Endstand hergestellt.

Als Rechtsverteidiger spielte damals in Blau-Gelb ein gewisser Torsten Lieberknecht. Auf der Reservebank hatten Alexander Kunze und Marc Arnold Platz genommen – kamen aber nicht zum Einsatz. Wenn also heute im Tempel mal wieder Derbyzeit ist, wissen vor allem Trainer, sportlicher Leiter, Reha- und Torwarttrainer wie‘s geht, den Erzrivalen an der Leine zu halten.

Daher hier nur eine ganz klitzekleine Bitte: Jungs macht‘s noch mal!

**Raana**

**Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion** mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.

**Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen**, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

# Großer Andrang auf die Löwenrunde

## 300 Fans genossen Talkrunde mit Bella und Bole im VIP-Bereich des Stadions

Die mittlerweile 4.Löwenrunde fand Anfang März erstmals im Eintracht-Stadion statt. Als Gäste waren Karim Bellarabi, Mirko Boland und Frank Kornath (Fanradio) eingeladen. Bereits in der vergangenen Ausgabe haben wir euch die Löwenrunde vorgestellt. Ein WEB-TV Format von Fans für Fans. 25 € hatte die Karte für den Abend gekostet. Dafür gab es Essen und Getränke gratis. Und wie sich das für Eintrachtfans gehört, war das Essen innerhalb einer knappen Stunde komplett verputzt und der Caterer musste mehrfach neue Bierlieferungen anfordern. Das tat der guten Stimmung im Saal aber keinen Abbruch. Viel Emotionen, stehende Ovationen und lautes Gelächter zeugten von einer absolut gelungenen Veranstaltung. Auch die Fans wurden immer wieder eingebunden und durften während der Pausen entweder ein paar ganz persönliche Schnappschüsse mit den Spielern machen oder Fragekärtchen ausfüllen, die Mirko und Karim auf der Bühne im Anschluss beantworten mussten.

*Prall gefüllte Reihen*

Unter www.löwenrunde.tv könnt ihr euch die bisherigen Folgen und auch die aktuelle nochmal genüsslich anschauen.

Das Thema der aktuellen Runde? Moderator Robin Koppelmann hatte mit unseren beiden Spielern und Frank eine bunte und gut aufgelegte Truppe auf seinem Podium. So war der Saisonverlauf selbstverständlich das Hauptthema des Abends. Karim und Mirko zeigten sich selbstkritisch, lobten unseren „verrückten“ Coach und plauderten auch ein paar private Anekdoten aus. Richtig spannend wurde es beim Thema Vertragsverlängerungen. Wer genau hinhörte konnte an dem Abend schon feststellen, wo die Reise für Mirko Boland hingeht. Mittlerweile wissen wir es – er hat verlängert. Aber auch Karim Bellarabi äußerte sich zu seinen Perspektiven in der kommenden Saison.

*Der Moderator mit seinen Gästen*

Frank Kornath nutzte die Gelegenheit um ein wenig über das Fanradio zu berichten und wie er den Aufstieg der Eintracht in Ingolstadt erlebte. Seine Sicht als Journalist auf die aktuelle Situation war besonders gefragt. Zum Ende der Show präsentierten sich unsere Spieler mal wieder als wahre Einträchtler. Initiator Tobias Bosse hatte eine von allen Spielern signierte Tischplatte versteigert und übergab einen Scheck über 2500€ an Familie Müller, die vielen von uns durch die Fanturniere schon bekannt sein dürfte. Karim und Mirko standen spontan auf und erhöhten die Spendensumme um jeweils 1000 €, was den Saal zu stehenden Ovationen veranlasste.

Wir freuen uns schon auf die nächste Löwenrunde, die voraussichtlich zum Saisonende stattfinden wird.

*Gern gesehene Gäste: Bella*

*und Bole*

# Aktionsjahr
## Für Toleranz, Vielfalt und Respekt

In Folge der inzwischen bundesweiten Diskussion über die Themen Kurvenlage und Rechte Hooligan Strukturen haben wir als Fanprojekt gemeinsam mit der Geschäftsleitung von Eintracht Braunschweig beschlossen, im Rahmen eines Aktionsjahres sowohl ein Zeichen zu setzen, als auch die breite Masse zu sensibilisieren. Das Bild einer von Rechten dominierten Fanszene, welches in der Öffentlichkeit entstand, entspricht nicht der tatsächlichen Situation.

Aus dem Fußballumfeld heraus kann man sicher die Welt nicht retten, allerdings sollte man auch hier aufpassen, dass Personen mit menschenfeindlicher Gesinnung nirgends die Oberhand gewinnen oder andere drangsalieren.

Das Aktionsjahr soll mit seinen Projekten gleichzeitig die Intensivierung unserer gemeinsamen Aktivitäten in Themenfeldern wie Rechtsradikalismus, Diskriminierung und Gewalt in der Öffentlichkeit dokumentieren und darüber hinaus nachhaltig in die Zukunft wirken.

Ziel des Projektes ist es demokratisches Verhalten und Verständnis für demokratische Prozesse in der Gemeinschaft und Gesellschaft zu vermitteln. Besonderes Augenmerk liegt auf der Aktivierung der breiten Masse von Stadionbesuchern und Fans. Ihre politische Handlungsfähigkeit soll verbessert und das Bewusstsein für die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft gestärkt werden. Der Veranstaltungsort Stadion mit seiner Vernetzung in der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft vor Ort verfügt über enormes Potential. Die Menschen identifizieren sich mit ihrem Verein und sind offen für Angebote. Zivilcourage und Selbstregulierung in den Stadien, sowie allgemein in der Gesellschaft zu fördern ist ein hohes Gut welches wir positiv unterstützen möchten. Die einzelnen Projekte bieten selbstständiges Einarbeiten in unterschiedliche Themenbereiche sowie sich Ausprobieren, Reflektieren von Zusammenhängen, Erstellen von Ergebnissen und sind die Vorrausetzung, um die Auseinandersetzung mit den genannten Themen aktiv betreiben zu können. Wir zeigen hier eine Auflistung aller Aktivitäten des Aktionsjahres.

1. **Kooperation mit der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt**

   In Kooperation zwischen der Eintracht, dem Fanprojekt Braunschweig und dem Zentrum Demokratische Bildung sowie der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt werden Workshops mit Schulklassen und Sportvereinen durchgeführt, die sich mit Zeichen, Symboliken und Codes der rechtsextremen Szene befassen, umfassend über Erscheinungsformen des Rechtsextremismus aufklären und konkrete Handlungsempfehlungen anbieten. Diese Workshops werden im Dezember und Januar auch mit allen Mitarbeitern der Eintracht, dem Nachwuchsleistungszentrum sowie mit dem Ordnungsdienst durchgeführt.

2. **WORTMUSEUM – Eine Fußball-Wortjonglage**

   Das WORTMUSEUM wird unter der Leitung von Gründer Kay-Uwe Rohn zunächst im Internet die „Sammlung Fußball“ mit Begriffen aus der Fußballwelt eröffnen und sammeln. Unter anderem in speziellen Workshops mit Jugendlichen werden im Anschluss fußballspezifische Begriffe wie „Bananenflanke“, Eintracht-bezogene Slogans wie „Einmal Löwe, immer Löwe“ bis hin zu diskriminierenden Formulierungen aufgearbeitet und analysiert. Die Sammlung soll im Anschluss öffentlich präsentiert werden.

3. **„EINTRACHT zeigen“ – Eine Fotoportraitage**

   Die Braunschweiger Fotografin Nina Stiller portraitiert in Form einer Reportage Menschen aus Braunschweig, die mitten im Leben stehen und die die große Liebe zur Eintracht verbindet. Alle Protagonisten entstammen völlig unterschiedlichen sozialen und kulturellen Umfeldern und doch repräsentieren sie alle, dass die Eintracht und damit verbunden Respekt, Toleranz und Vielfalt in ihrem Leben eine zentrale Rolle spielen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services durchgeführt.

4. **Kunst trifft Fankultur – Kreativprojekt mit Schulen**

   Till Olaf Bothe, Meisterschüler der HBK in Braunschweig, illustrierte für das Aktionsjahr Motive mit elf Menschen unterschiedlichster Herkunft und Hautfarbe, die alle nur eines gemeinsam haben: ein leeres Demonstrationsschild in den Händen. Aufgedruckt auf große Stoffbahnen bietet es die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche aus Braunschweig, genau diese Schilder als Plattform für ihre Meinungsäußerung zu nutzen. Die Stoffbahnen können von Schulklassen und Jugendgruppen bearbeitet und anschließend im EINTRACHT-STADION präsentiert werden.

5. **„Power Kids“ – Sportprojekt für ADHS-Kinder**

   Dieses Sportprojekt soll in Kooperation Stadtsportbund Braunschweig e.V., durchgeführt werden und das individuell unterschiedlich ausgeprägte motorische Potenzial der sieben- bis neunjährigen Kinder durch das Erlernen von sporttypischen Bewegungsgrundformen zu kanalisieren.

6. **„Ich bin genauso wie Du!“ – Selbstbehauptungstraining mit Kindern und Jugendlichen**

   In enger Zusammenarbeit mit dem Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig sollen Kinder und Jugendliche zwischen elf und 14 Jahren mit und ohne Behinderung sowie Migrationshintergrund geschult und trainiert werden, um in Konfliktsituationen zunächst die eigene Position wahrnehmen und in einem zweiten Schritt deutlich kommunizieren zu können.

7. **Filmfest**

   Im Rahmen eines Filmfestes sollen Fußballfilme gezeigt werden, die sich mit ganz unterschiedlichen Themenfeldern wie Liebe, Gewalt, Leidenschaft oder Sucht befassen, und über die im Anschluss diskutiert werden kann.

**8. Internationale Abende „Eintracht in Vielfalt“**

Geplant ist, dass Eintracht Fans mit ausländischen Wurzeln eine selbst entwickelte und gestaltete Abendveranstaltung im FanHaus präsentieren. Diese Veranstaltungen sollen die bunte und vielfältige Fanszene in Braunschweig dokumentieren und genauso vielfältig sollen auch die Themenfelder sein, die diese Internationalen Abende prägen.

**9. FanHaus-Talk**

Alle zwei Monate sollen im FanHaus neben dem Stadion Gesprächsrunden stattfinden, die sich mit Themen rund um den Fußball und/oder Eintracht Braunschweig beschäftigen. Gäste aller Altersklassen aus Fußball, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und anderen Bereichen schauen gemeinsam über den Tellerrand und diskutieren aus ganz unterschiedlichen Perspektiven über Fußballkultur.

**10. Große Abschlussveranstaltung gemeinsam mit New Yorker**

Geplant ist ein Kongress und ein Benefizspiel mit der Präsentation aller Ergebnisse des Aktionsjahres.

# Unterstützung bestehender Projekte unter Einbindung von Eintracht Braunschweig

Bereits in der Vergangenheit und in der Gegenwart gab es viele Teilnahmen und Aktivitäten zum Thema Toleranz – Vielfalt – Respekt. In der öffentlichen Wahrnehmung wurden leider nur negative Bilder gezeichnet. Sowohl die eindeutigen Stellungnahmen zahlreicher Fanclubs fanden mangelnde Beachtung, als auch die folgenden Projekte an den teilgenommen wurde und wird.

**1. FanHochSchule Braunschweig**

Seit November 2012 gibt es die FanHochSchule Braunschweig, die die Fußballbegeisterung von Jugendlichen und den besonderen Lernort Stadion nutzt, um die jungen Teilnehmer zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen wie beispielsweise demokratisches Grundverständnis, Diskriminierung oder Rassismus anzuregen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Das fünftägige Trainingslager besteht aus erlebnispädagogischen Elementen, Medienkompetenz-Training, Sozialkompetenz-Training, der Spieltagsbeobachtung unter bestimmten Aspekten, verbunden mit dem Reiz des Stadions.

**2. „Show Racism the Red Card“**

Show Racism the Red Card – Deutschland e.V. bietet Workshops für Kinder und Jugendliche in Schulen, Sportvereinen, Jugendeinrichtungen und Fußballstadien an. Der Kerngedanke ist, die Vorbildfunktion von Profisportlern und Sportlerinnen zur Prävention von Rassismus und Diskriminierung zu nutzen. Seit 2010 ist Eintracht mit dabei - mit Mannschaftsfotos und der Beteiligung von Profis an den Workshops.

**3. „INTEGRALE – Sportfest der Religionen“**

Jedes Jahr im September findet in Braunschweig das Sportfest der Religionen statt, bei dem analog zur Olympischen Idee jugendliche Teilnehmer/innen der drei Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum aus unterschiedlichen Herkunftsländern freundschaftlich bei sportlichen Wettkämpfen gegeneinander antreten. Das Projekt verfolgt das Ziel, den Jugendlichen Verständnis für den anderen Glauben, gegenseitigen Respekt und sportliche Fairness zu vermitteln. Seit 2011 ist die Eintracht mit der Übernahme einer Sportpatenschaft dabei.

**4. „Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“**

Dies ist eine breit angelegte Kampagne, die das Bundesinnenministerium und das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Sport und Zivilgesellschaft initiiert haben. Ziel der Kampagne ist es, im Zusammenspiel von Spitzenpolitikern und Sportlern für Demokratie, Vielfalt und Toleranz zu werben und deutlich zu machen, dass Extremismus weder im Sport noch anderswo in unserer Gesellschaft mitspielen darf.

Der ehemalige Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Florian Bernschneider und der Mannschaftskapitän der Eintracht Dennis Kruppke haben sich gemeinsam an dieser Kampagne beteiligt. Eine Ausstellung aller Bilder soll in den neuen Räumlichkeiten der Haupttribüne gezeigt werden.

**5. „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ in Kooperation mit dem Gesamtbetriebsrat von Volkswagen Braunschweig**

Im Jahr 2011 und 2012 setzten Vertreter von Eintracht Braunschweig gemeinsam mit der IG Metall, dem Betriebsrat, der Werkleitung und einem Vertreter des Volkswagen Konzernvorstands am Standort des Braunschweiger Werkes unmittelbar neben dem Stadion ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Die entsprechenden Schilder mit dem Aufdruck „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ sind inzwischen nicht nur im Werk, sondern auch im Stadion gut sichtbar aufgehängt.

**6. Ausstellung „Tatort Stadion“**

Die Ausstellung „Tatort Stadion“ ist – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – ein erster Versuch, Rassismus und Diskriminierung im deutschen Fußball in ihren Tendenzen, Kontinuitäten und ihrer Militanz nachzuzeichnen. Den Veranstaltern liegt eine Bewerbung aus Braunschweig vor, die Ausstellung in den Räumlichkeiten der neuen Haupttribüne zeigen zu können.

*Eintracht Braunschweig: Tradition, historisches Bewusstsein …*

**7. Filmvorführung „Blut muss fließen“ mit anschließender Podiumsdiskussion**

Hochbrisant ist das Material über die Neonazi-Szene, das Thomas Kuban für den Film „Blut muss fließen“ im Laufe der Jahre zusammengetragen hat. Es ist geplant, den Film in einem Braunschweiger Kino einer möglichst großen Anzahl an Schülern zu zeigen und im Anschluss eine Podiumsdiskussion durchzuführen, an der auch Protagonisten der Eintracht teilnehmen.

**8. „Special Olympics“ – Trainingseinheiten mit Profis für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung**

Die Europäische Fußballwoche der Special Olympics (kurz SOEFW), an der sich 45 Länder beteiligen, soll dazu beitragen, noch mehr Menschen mit geistiger Behinderung für den Fußballsport zu begeistern und zu gewinnen. Bereits seit dem Jahr 2005 unterstützt Eintracht Braunschweig im Mai die Special Olympics. Jeweils vier Trainer und Spieler der Blau-Gelben trainieren einmal im Jahr 90 Minuten lang mit geistig behinderten Menschen aus der Region Braunschweig.

**9. „Charta der Vielfalt“**

Die Charta der Vielfalt ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Organisationen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Eintracht Braunschweig ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt und setzt sich im Arbeitsalltag dafür ein, dass diese Wertschätzung im Verein gelebt wird.

**Man sieht also, rund um die Eintracht wird gesellschaftliche Verantwortung gelebt und mit Inhalten gefüllt.**

*… Vielfalt und Respekt*

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

# Wir bedanken uns bei unseren Förderern

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

**Kontakt:**
**info@fanprojekt-braunschweig.de**

# Wer richtet eigentlich über den DFB?

## Robin Koppelmann's Blogeintrag zu den DFB-Geldstrafen für das Hinspielderby

Man hatte es ja nun schon fast vergessen: Das Derby am Maschsee und seine Begleiterscheinungen. Nach den Tagen des (Medien-) Krieges vor und nach dem doch eher unspektakulären 0:0s war irgendwie Gras über das im Vorfeld mit so viel Spannung erwarteten Duells gewachsen – klar, es war Derby. Aber irgendwie war es am Ende dann doch ein relatives ruhiges Fußballspiel. Dachte man, bis sich vor wenigen Tagen der DFB mal wieder zu Wort meldete.

Sage und schreibe 50.000 Euro soll unsere Eintracht als Geldstrafe für Verfehlungen der Fans bei diesem einen Spiel an den Verband berappen, 20.000 weitere Euro muss der Verein bizarrer Weise in die Infrastruktur des eigenen Gästeblocks investieren. Ein Urteil, das für nicht wenige Diskussionen sorgte.

Zunächst die Fakten. Der DFB verurteilt Eintracht laut offizieller Begründung aufgrund folgender Delikte: „Vor und während des Spiels" wurde im Braunschweiger Block „mehrmals" Pyrotechnik gezündet. Dazu kam es zu einem „gewaltsamen und unkontrollierten Eindringen in den Gästebereich, wobei ein Ordner verletzt wurde", ferner wurden während des Spiels „eine Hannover-Fahne und ein Hannover-Schal verbrannt" (wörtliche Zitate). Taten, die zumindest Fragen aufwerfen.

Zunächst zur Pyrotechnik: Ja, diese wurde eingesetzt und nein – dieser Text soll die nimmermüde Pro- und Contra-Pyrotechnikdiskussion nicht grundsätzlich aufwärmen. Vielmehr müssen die Tatsachen differenziert und in Relation gesetzt werden, so wie es ein Sportgericht eigentlich auch tun müsste: Im gesamten Spielverlauf wurden im Eintracht-Block zwei Mal eine Reihe Bengalos abgebrannt – nicht mehr und nicht weniger. Diese sind natürlich verboten, von einem pauschalen „mehrmals" kann aber keine Rede sein. Weit vor Anpfiff, und damit ohne Einwirkungen auf das Spiel, und in der 67. Minute wäre zutreffender gewesen, denn zu keiner Zeit wurde dadurch das Spielgeschehen gestört. Und mit Verlaub: Selbst die Wolfsburger Pyroshow am Samstag oder die Auftritte von Hamburg und Hertha an der Hamburger Straße waren kaum weniger feuerintensiv. Wiegesagt: Sicher, Pyro ist verboten. Aber es gibt schon Unterschiede, ob Fans mehrfach das Spiel stören, unkontrollierte Böller zünden oder mit Rauchtöpfen gleich alles völlig zunebeln. Das wäre sicher eine Pyroshow der höheren Kategorie und würden eine hohe Geldstrafe rechtfertigen. Die paar Fackeln in Hannover stehen dazu in keiner Relation.

Zugegeben, das Abbrennen gegnerischer Fanartikel in diesem Kontext ist sicher nicht als strafmildernd zu bewerten. Aber auch hier handelte es sich um einen Einzelfall und die Aussage, dass „ein Schal" das Strafmaß mitbeeinflusst hätte, wirkt ja schon fast skurril. In manchen Stadien im Osten der Republik gehört das Verbrennen eines Schals schon fast zum Spielalltag. Sicher nicht schön, aber auch kein ausuferndes Schreckensszenario.

Bleibt noch das „gewaltsame und unkontrollierte Eindringen in den Gästebereich". Ja, es hat viele Fans gegeben, die sogar ohne Kartenkontrolle in das Stadion gelangt sind. Aber das waren in der Hauptsache keine marodierenden Banden, das waren fast alle Zuschauer, die im Rahmen der Ankunft des ersten Sonderzuges am Stadion anstanden. Sicher auch Ultras, aber auch normale Fans; Männer, Frauen und Kinder: Da das Niedersachsenstadion – warum auch immer – über keine festbetonierte Vereinzelungsanlagen verfügt, kam es zu chaotischen Szenen am Einlass, die schnell in eine Panik hätten umschlagen können. Dass die Polizei angesichts dieser unkontrollierten Drucksituation freiwillig – und nicht gewaltsam erzwungen – die Tore öffnet, ist nach den Duisburger Loveparade-Erfahrungen nur logisch. Die Frage, warum das jedoch nötig wurde, ist nicht an die Fans zu richten, sondern an das vollkommen desolate und überforderte Management im Vorfeld. Wie kann es sein, dass derartige Massen auf einmal und auf einen mit wackeligen und eher panikfördernden Sichtschutzen zusammengeschusterten Einlass geführt werden und so natürlich eine Drucksituation entsteht? Traurig genug, dass offenbar dabei ein Ordner dabei verletzt wurde. Wie viele Fans in dem Zusammenhang jedoch auch Panikgefühle und Quetschungen erlitten haben, wird komplett verschwiegen.

*Der Fingerzeig fürs Derby!*

Kurzum: Ja, eine Geldstrafe für das Derby ist berechtigt – das wird keiner Abstreiten und das ist als pures Faktum sicher auch nicht schön. Nur der Ton macht die Musik: Gemessen an den erwarteten und von manchen Medien ja schon fast hergeschriebenen Ausschreitungen ist es zumindest auf Braunschweiger Seite verdammt friedlich geblieben. Zwei – im Bundesligaalltag verhältnismäßig normale - Pyroeinlagen, keine Spielunterbrechung, keine Auseinandersetzungen mit anderen Fans oder Polizei, keine handvoll Festnahmen – es gab nicht wenige Sicherheitsfunktionäre, denen direkt nach dem Spiel ein Stein vom Herzen gefallen ist. Dass der DFB jetzt dennoch ein derart überzogenes Urteil fällt, stößt daher auf Unverständnis. Muss da jemand seine eigene Prophezeiung erfüllen? Oder soll im Vorfeld des kommenden Derbys ein Zeichen gesetzt werden? Oder hat Eintracht schlicht keine Lobby bzw. nach wie vor einen derart schlechten Ruf, in dem halt auch verhältnismäßig kleine Delikte gleich zum großen Problem erklärt werden? Die Wahrheit liegt vermutlich in der Mitte. Traurig ist nur, dass Eintracht damit Geld genommen wird, das vielmehr für Fanarbeiten hätte genutzt werden können. Fanarbeit, die zweifellos noch vorhandene Problematiken lösen und verbessern kann und die (insbesondere nachhaltig!) viel mehr bewirken kann, als jede „Abschreckung" á la DFB-Sportgericht. Die gibt den Medien nur jetzt wieder Futter, treibt einen Keil in die Fanszene und bewirkt am Ende gar nichts. Hardliner werden gestärkt und nach dem nächsten Derby kann wieder der nächste Scheck nach Frankfurt geschickt werden. Eine Praxis, die es in dieser Form zu überdenken gilt.

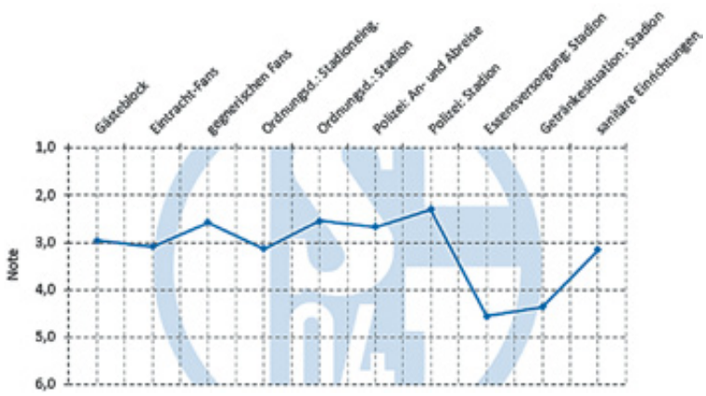
Und achja: Das Urteil für bzw. gegen Hannoi steht ja noch aus. Angesichts deren Verfehlungen über die kompletten neunzig Minuten und unter Berücksichtigung der Vorfälle bei Spielen in der Vergangenheit (Dresden Pokal oder Europapokal) dürfte den „Roten" ja quasi der Bundesligaauschluss drohen. Man darf gespannt sein ...

*(aus: www.brilleblaugelb.de)*

# Eure Meinung ist gefragt!

## FanPresse sucht Bewerter für die Auswärtsspiele unserer Eintracht

Wer die FanPresse kennt, der kennt sie auch: Unsere Auwärtsbewertungen. Jedes Auswärtsspiel unserer Eintracht wird hier detailliert von Fans für Fans aufgearbeitet, womit die FanPresse einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation in der Fremde leistet. Denn die Berichte werden auch von Verein und Polizei wahrgenommen, ggf. können in anschließenden Gesprächen Missstände so aufgedeckt und zukünftig verhindert werden. Die Auswärtsbewertung ist das zentrale Element, mit dem wirklich jeder Fan die Chance erhält, seine Erlebnisse direkt an die entsprechenden Institutionen weitergeben zu können.




*Fanclubliga in Aktion*

Seit kurzem haben wir die Bewertung etwas modernisiert, sie erfolgt jetzt nach jedem Punktspiel digital. Und daher wollten wir diese Ausgabe nutzen, euch erneut darum zu bitten, an diesem Projekt teilzunehmen. Denn so schön die Möglichkeiten sind, die uns die Bewertung bietet: Sie ist nutzlos, wenn nicht ihr mitmacht! Ob Normalfan, Gelegenheitsfahrer, Ultra, Kutte oder Groundhopper – jeder kann und soll bei diesem Projekt mitwirken, da es nur so den eigenen Anspruch an Objektivität ausreichend befriedigt. Jedem kann etwas auffallen, das anderen entgangen ist und daher wird wirklich jeder gebraucht – zwei Augen sehen viel, unendlich viele Augen entsprechend mehr – ihr kennt den Spruch ;-).

Was muss also getan werden? Meldet euch beim FanPresse-Webmaster Bernhard Grimm mit einer kurzen Email unter webmaster@fanpresse.de. Nennt bitte euren regulären Vor- und Nachnamen, sofern vorhanden eine Fanclubzugehörigkeit, und natürlich eure aktuelle Emailadresse. Ihr erhaltet dann baldmöglichst eine Bestätigung, dass ihr in den Auswärtsverteiler aufgenommen seid. Über diesen erhaltet ihr dann kurz nach den jeweiligen Auswärtsspielen einen Link, der euch zum Bewertungsportal führt. Dort findet ihr die Möglichkeit, verschiedene Kategorien des Auswärtsbesuchs (Polizeiverhalten, Stadionoptik, etc) zu benoten und zusätzlich eigene Kommentare zu hinterlassen. Das Ganze geht schnell, ist einfach zu bedienen und eure Aussagen bleiben – sofern nicht anders gewünscht – natürlich auch anonym! Wir würden uns freuen, wenn ihr mitmacht – die Ergebnisse werden dann immer auf der FanPresse und ab sofort auch hier im „Roten Löwen“ veröffentlicht.

# Heute vor 30 Jahren

## 6.April 1984: Eintracht – Borussia Dortmund 5:0 (1:0)

Das Ergebnis würde uns heute auch gefallen … !

Am 6.4.1984 kam es im Stadion an der Hamburger Straße zum Aufeinandertreffen des Dreizehnten der Bundesliga mit dem Vierzehnten. Eintracht empfing die Borussia aus Dortmund.

Die Vereinsführung des BTSV hatte vor der Saison 1983/84 einen gesicherten Mittelfeldplatz als Ziel ausgegeben. Nachdem die Blau-Gelben den Erwartungen in der Hinrunde mit 13:21-Punkten nicht gerecht geworden waren, lief die Rückrunde bis zu diesem 27. Spieltag besser. Die Ausbeute von 10:8-Punkten konnte sich sehen lassen und hatte dazu geführt, dass die „Löwen“ mit ihren nun 23:29-Punkten bereits vier Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz, Rang 16, besaßen. Die Dortmunder lagen mit 22:30-Punkten direkt hinter dem BTSV. Es war klar, dass die Mannschaft, die dieses Spiel gewinnen konnte, mit ziemlicher Sicherheit mit dem Abstiegskampf nichts mehr zu tun bekommen würde.

Die Blau-Gelben gingen geschwächt in die Begegnung, da sie auf Torhüter Franke, Geiger und Zavisic verzichten musste. Mut machte aber, dass man bereits im Hinspiel beim BvB mit 2:0 siegreich gewesen war. Es war der erste von insgesamt bisher nur zwei Auswärtssiegen gewesen.

Knapp 14.000 wollte diese Flutlichtbegegnung am Freitagabend sehen. In den Anfangsminuten waren beide Teams gleichwertig, aber nur da. Schnell übernahmen die „Löwen“ mit viel Einsatz und temporeichen Spiel das Kommando und brachen damit den Widerstand der Borussia. Insbesondere im Mittelfeld (mit Tripbacher, Lux und Studzizba) besaß Eintracht deutliche Vorteile. Die Tore fielen daher fast zwangsläufig. Worm (30.), Hollmann per Handelfmeter (53.), Geyer mit seinem ersten Saisontor (58.), Studzizba (70.) und Pahl (85.) sorgten mit ihren Treffern für ein deutliches 5:0.

Die „Löwen“-Fans gingen zufrieden nach Hause und waren sich sicher, dass der Klassenerhalt damit gesichert war.

Gute Stimmung also bei der Eintracht? Wenn, dann nur für einen Tag! Am Samstag erhielten 10 Spieler neue Vertragsangebote mit um 20 – 40 % gekürzten Bezügen. Neu-Präsident Mast machte mit der von ihm angekündigten Entschuldung des Vereins ernst und nahm sich die Spielergehälter vor. Die Reaktion der Betroffenen war vorhersehbar. 9 von 10 kündigten – zunächst – an, den Verein verlassen zu wollen. Bei Geyer und Keute stand schon fest, dass sie in der nächsten Saison nicht mehr für den BTSV antreten würden. Sie hatten überhaupt kein neues Angebot erhalten. Mit der Ruhe im Verein war es erst einmal vorbei.

Zumindest hatten die Fans Recht, was den Klassenerhalt anbelangte. Mit am Ende 32:36-Punkten verbesserten sich die „Löwen“ sogar noch auf Platz 9. Auch der BvB hielt als 13. (30:38) die Klasse.

*(Text von www.remember-blaugelb.de)*

**Schommi**

# SC Freiburg – Eintracht (3.11.06)

## Eine von vielen Etappen in der Chaos-Saison 2006/07

Am 10.Spieltag der Zweitliga-Saison 2006/07 musste Eintracht beim SC Freiburg antreten.
Die „Löwen“ waren im Sommer 2005 wieder in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Den Klassenerhalt in der Folgesaison 2005/06 hatten sie mit 43 Punkten relativ souverän geschafft! – Alles gut also in Braunschweig im Herbst 2006? Weit gefehlt! Eintracht hatte in der laufenden Saison schon derartig viele negative Schlagzeilen geliefert, dass es den Fans bereits langte. Ende September war Eintracht auf den 18. Tabellenplatz abgerutscht. Nur 3 Unentschieden aus den ersten 6 Begegnungen bedeuteten die „Rote Laterne“ in der 2. Bundesliga. Verletzungen von Leistungs- und Hoffnungsträgern (Bick, Graf und Kastrati) sowie enttäuschende Neuverpflichtungen (Dennis Weiland, Koejoe) hatten zu den Misserfolgen kräftig beigetragen. Die Folge: Aufstiegstrainer Krüger und Manager Loos wurden entlassen. Co-Trainer Kronhardt übernahm und führte die Mannschaft tatsächlich gleich zu ihrem ersten Sieg (2:0 gegen 1860 München). Vier Tage später, am 17. Oktober, wurde mit Vasic ein neuer Trainer präsentiert. Dessen Einstand ging daneben. Erst verloren die Blau-Gelben bei Erzgebirge Aue mit 0:3 und anschließend zu Hause gegen die SpVgg Greuther Fürth mit 0:2. Nun war der BTSV wieder Vorletzter der Tabelle. Vielleicht lag es auch daran, dass Eintrachts Mannschaft eine „Pygmäentruppe“ war, denn als solche hatte sie der sportliche Leiter Dr.Dockter Ende Oktober in Anspielung auf die geringe Körpergröße vieler Spieler öffentlich bezeichnet. Einige Tage später hieß es dann auch noch „Tschüss!“ für Co Kronhardt – wegen Zweifel an seiner Loyalität. Soweit zum BTSV!
Auch der SC Freiburg konnte mit seiner sportlichen Zwischenbilanz in dieser Spielzeit nicht zufrieden sein. Mit nur 8 Punkten lag das Team von Dauer-Trainer Volker Finke auf Tabellenplatz 15 und damit in Reichweite der „Löwen“. Allerdings konnten die Breisgauer auf eine makellose Punktspiel-Bilanz gegen Eintracht verweisen. In den bisherigen sechs Heimspielen gegen die Blau-Gelben, alle in der 2. Bundesliga, hatte der SC stets gewonnen (1988/89: 2:0; 89/90: 1:0; 90/91: 3:2; 92/93: 3:1; 2002/03: 2:0; 05/06: 1:0). Auch in Braunschweig hatten die Freiburger noch kein Punktspiel verloren. Der einzige Sieg des BTSV gegen den SC Freiburg in einem Pflichtspiel überhaupt resultierte aus einem 1:0 im Achtelfinale des DFB-Pokals in der Saison 1980/81.
Nur 12.000 wollten dieses Freitagabendspiel am 3.11.2006 sehen. Sie bekamen eine stark verbesserte „Löwen“-Elf zu sehen, die ihr bestes Auswärtsspiel bisher überhaupt ablieferte. Laufstark und sehr diszipliniert gestatteten die Blau-Gelben dem SC zunächst kaum Chancen. Erst nach einer halben Stunde hatte sich Freiburg besser eingestellt und erspielte sich einige Gelegenheiten. Aogo (26.), Pitroipa (30.), Iashvili (42.) und Coulibaly (44.) vergaben jedoch bzw. wurden abgeblockt. Da auch Eintracht seine einzige Chance nicht nutzen konnte (Brinkmann, 29.) hieß es zur Pause noch 0:0. Nachdem der BTSV gleich zu Beginn von Halbzeit 2 eine vielversprechende Kontergelegenheit ungenutzt gelassen hatte, geschah in der 61. Minute nun doch das, was man unbedingt vermeiden wollte. Mohamad entledigte sich seines Gegenspielers Jülich mit grenzwertigem Einsatz (d.h. er schob ihn weg) und köpfte die Flanke von Iashvili zur Führung der Hausherren ein. 1:0!. Sechs Minuten später war für den Torschützen dann Schluss. Gelb-Rot nach einem Foul an Eintrachts einzigem Stürmer Tobias Schweinsteiger. In Überzahl übernahm der BTSV endgültig das Kommando und drängte auf den Ausgleich. Nach 75 Minuten schienen sich die „Löwen“ zu belohnen. Rodrigues zog aus 16m ab und traf in den Winkel. Freiburgs Torhüter konnte dem Ball nur hinterher schauen. Der Schiedsrichter zeigte zur Mitte, Eintrachts Spieler beglückwünschten den Torschützen und die mitgereisten Fans jubelten. 1:1!? Oder?? Schiri Fleischer nahm das Tor zurück und entschied auf Freistoß für Freiburg. Sein Linienrichter hatte ihm signalisiert, dass Eintrachts Abwehrspieler Grimm im Abseits gestanden und dort den Torwart irritiert habe. Eine eigenwillige Auslegung angesichts eines 16m-Hammers in den Winkel, bei dem der Keeper bewegungslos stehen blieb! Die Proteste der Blau-Gelben brachten natürlich nichts. Das Spiel ging beim Stand von 1:0 weiter und der BTSV mühte sich weiter um den Ausgleich. Vergeblich! Außer zwei Chancen durch Fuchs (83.) und Kuru (90.), die beide nicht zum Erfolg führten, tat sich nichtmehr viel. Endstand: 1:0!
Eintracht war wieder Tabellenletzter – und sollte es bis zum Saisonende bleiben. Abstieg!
Doch damit nicht genug! Die „Löwen“-Fans mussten noch mehr ertragen: Entlassung von Trainer Vasic Mitte November nach 0 Punkten aus 6 Spielen! Einsetzung einer sog. „Task-Force“, die von nun an die Geschicke des Fussballs bei Eintracht anstelle des Präsidenten lenkte! Berufung von Willi Reimann als neuem Trainer und Aschenbrenner als neuem Sportdirektor. Verpflichtung von 11 Spielern in der Winterpause ohne Rücksicht auf eine eventuelle Spielberechtigung in der Regionalliga. Rücktritt von Trainer Reimann am 20.März wegen ausbleibender Erfolge und Übernahme der Mannschaft durch Co-Trainer Demuth. Er war damit Eintrachts 5. Trainer in der Saison.
Wie hätte sich die Saison wohl entwickelt, wenn an diesem Freitag beide strittigen Entscheidungen zugunsten der „Löwen“ entschieden worden wären und diese das Spiel in Freiburg gewonnen hätten?

**Schommi**

## Der Verein, sein Stadion und seine Fans

Der SC Freiburg wurde 1952 gegründet – jedoch gab es bereits vor dem Krieg einen Verein dieses Namens, der aus verschiedenen Vereinen hervorging und das Jahr 1904 als frühestes Gründungsdatum nennen kann.
Erst Ende der 1970er-Jahre konnte der SC Freiburg überregional auf sich aufmerksam machen – vorher stand man regelmäßig im Schatten des viel erfolgreicheren Stadtrivalen Freiburger FC.
1978 stieg der SC das in die Zweite Liga auf – und spielte seither nicht mehr tiefer. 1993 gelang den Breisgauern unter dem Trainer Volker Finke der Aufstieg in die Bundesliga. Seither pendelt der SC zwischen diesen beiden Ligen, wobei bis auf eine Durststrecke von 2005 bis 2009 Abstiege mit sofortigen Wiederaufstiegen gekontert wurden.

Der SC Freiburg trägt seine Spiele im Dreisamstadion aus. Es werden aktuell Standorte für ein neues Stadion gesucht, da ein Ausbau als unwirtschaftlich gilt.

24.000 Zuschauer finden in dem engen Stadion Platz, das nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung der DFL als Bundesligastadion genutzt werden darf.

Die Fanszene des SC Freiburg kann als unauffällig beschrieben werden.

**Jan Bauer**

# Fans kicken: Fanclubliga BS

## Wie alles begann

Seit nunmehr 5 Jahren besteht die Fanclubliga in Braunschweig. In dieser Zeit haben bisher 30 verschiedene Fanclubs an den Turnieren teilgenommen. Tendenz steigend. Um diesen Trend zu fördern, möchten wir euch die Fanclubliga (FCL) kurz mal vorstellen:

*Fanclubliga in Aktion*

Eine Saison besteht aus acht einzelnen Turnieren, die zwischen Oktober und Mai einmal monatlich ausgetragen werden. Gespielt wird in der kick off Arena und der Socca five Halle – jeweils im Wechsel. Der Modus entscheidet sich immer recht kurzfristig – je nach dem wie viele Fanclubs sich für den Spieltag anmelden. „Da kann es schon mal sein, dass wir vier Gruppen á vier Mannschaften am Turniertag in der Halle begrüßen können“, sagt Helge Keller, einer der Organisatoren der Fanclubliga. Durchschnittlich seien es aber 8-10 Mannschaften pro Spieltag. An weniger gut besuchten Turnieren spielen die anwesenden Teams dann auch mal „Jeder gegen Jeden“. „Egal welcher Modus, die Vergangenheit hat gezeigt, dass in den zwei Stunden alle Teams auf ihre Kosten kommen. Spaß, Spannung und nette Gespräche abseits des Spielgeschehens sorgen für eine ausgelassene Stimmung“, meint Basti, der Zweite im Orga-Team. In der aktuellen Spielzeit sind bisher 6 von 8 Turnieren gespielt, unter den Siegern befinden sich auch zwei Neulinge: zum einen gewannen am vierten Spieltag die „Kubus Kicker“, eine Truppe bestehend aus Mitarbeitern der Eintracht-Geschäftsstelle, das Finale im Neunmeterschießen, außerdem siegten die Jungs vom Psycho Clan in den letzten beiden Turnieren. Wiederholung nicht ausgeschlossen. Der nächste Spieltag am 15.4. wird für Aufklärung sorgen. Neben Fanclubteams sind auch einzelne Spieler herzlich Willkommen. Diese können dann in einem Mixed Team an den Start gehen. Dazu Helge Keller: „Es kann ja sein, dass aus dem eigenen Fanclub nicht ausreichend Spieler motiviert werden können oder schlicht nicht genug aktive Fußballer zur Verfügung stehen. Da ist die Alternative mit dem Mixed Team eine wirklich gute Idee. Einmal ging dieses Team auch schon an den Start.“

Organisiert wird die Fanclubliga von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fanprojekts, das die Schirmherrschaft dieses Projekts innehat. So findet sich unter den Zuschauern des Spieltags auch immer wieder ein Mitarbeiter aus der Fanbetreuung. Ob dessen Beobachtungen schon an die Scouting-Abteilung von Eintracht Braunschweig weitergeleitet wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Feststeht aber, dass sich in den letzten fünf Jahren einiges getan hat und wir wohl auch in den nächsten fünf Jahren noch einiges von der „FCL“ hören werden.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gerne für euch da: fanclubliga@gmx.de

*Fanclubliga in Aktion*

## Der letzte Spieltag: Clan verteidigt Titel

Beim 6. Spieltag der Fanclubliga konnte der Psycho Clan seinen Titel verteidigen. Sieben Mannschaften spielten am 11. März um den Platz an der Sonne. Einen Auftakt nach Maß erwischten die Fetten Schweine, Cattiva und der Psycho Clan, die allesamt ihr erstes Spiel deutlich gewinnen konnten. Erstmals ließen die Fetten Schweine dann allerdings im Spiel gegen die Daltons Punkte liegen und trennten sich 1:1. Punktverlustfrei kamen der Clan und Cattiva durch das Turnier bis sie sich im direkten Duell gegenüberstanden. In dieser Begegnung wurden dem Rekordteilnehmer seine Grenzen aufgezeigt und der Psycho Clan gewann mit 6:1.

Auf den Plätzen 3 bis 6 landeten die Fetten Schweine, die Löwenkicker United, die Blau Gelbe Löwenfamily und die Legendären Löwen. Den siebten Platz holten die Daltons.

Der nächste Spieltag findet am 15.4. ab 19:30 Uhr in der Socca Five statt. Wie immer können sich interessierte Fanclubs, aber auch Einzelpersonen bei uns anmelden: fanclubliga@gmx.de

bis dahin

**Das FCL-Team**

### Aktuelle Tabelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Psycho Clan | 45 | 5 |
| 2 | Cattiva | 26 | 4 |
| 3 | Daltons | 22 | 5 |
| 4 | Löwenkicker United | 22 | 3 |
| 5 | Löwen 79 | 20 | 4 |
| 6 | Kubus-Kicker | 19 | 2 |
| 7 | Legendäre Löwen | 19 | 4 |
| 8 | Löwenkids-Eltern/Löwenfamily | 18 | 5 |
| 9 | Fette Schweine | 17 | 4 |
| 10 | Exzess Boys | 10 | 1 |
| 11 | Hardkorps | 9 | 2 |
| 12 | Mixed Team | 8 | 1 |
| 13 | Gegengerade Pöbel | 7 | 1 |
| 14 | Boys | 5 | 1 |
| 15 | SK Lation | 4 | 1 |
| 16 | Löwenkids-Eltern 2/Löwenfamily | 4 | 2 |
| 17 | Ribelli Giallo blu | 3 | 1 |
| 18 | Liontology | 2 | 1 |
| 19 | RASCO | 0 | 1 |
| 20 | Team Harz | 0 | 1 |

**Fanzeitung** Sportmagazin

**Inhalt**

Vorwort,
Kolumne „Heimwärtsspiel“ ..... 2
Großer Andrang auf die Löwenrunde ..... 3
Aktionsjahr für Toleranz, Vielfalt und Respekt ..... 4-6
Wer richtet eigentlich über den DFB? ..... 8
Eure Meinung ist gefragt ..... 9
Der nächste Kick ..... 10
Fanclubliga ..... 11
Impressum, Tops & Flops, Termine ..... 12

**Impressum**
Herausgeber:

Wir sind Eintracht FANPROJEKT

Fanprojekt Braunschweig
Hamburger Str. 210
38112 Braunschweig

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung:
Karsten König (V. i. S. d. P.)

Fotos:
Robin Koppelmann,
Jonas Dräger,
Helge Keller

Satz/Druck:
PER Medien+Marketing GmbH
www.per-mm.de

Layout:
Designbüro Concept+Design
Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktion:
Holger Alex (Chefredaktion)
Reiner Albring
Karsten König
Jonas Dräger
Holger Schomburg
Jan Bauer
Helge Keller
Robin Koppelmann

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de

Besucht uns auf Facebook:
FanbetreuungEintrachtBraunschweig

## Termine | News

Das nächste Fanzeitungstreffen findet am Mittwoch, den 9. April 2014 um 18 Uhr im Klubraum der „Wahren Liebe“ statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von „1895“ und dem Nachfolger „Der Rote Löwe“ sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden

## Tops & Flops

**Tops**

- Fallrückzieher von Domi gegen Mainz – unser Tor des Monats

**Flops**

- Abschottung des Eintracht-Stadions –demnächst Rolltore an den Mundlöchern
- Rauchverbot am Trainingsplatz – Kompromisse wären hilfreich
- Zitat S.O.Voigt zu Pyrotechnikstrafe: „Der Betrag fehlt uns insbesondere auch in unserer Jugend- und Fanarbeit“ – populistisch und unlogisch
- Eintracht-Hosen auf Schalke – seit wann spielen wir in schwarzen Hosen?

**Wir freuen uns über jeden Eintrachtfan der Zeit und Lust hat an der Fanzeitung mitzuarbeiten.**

Den Termin für die nächste Redaktionssitzung findet ihr in jeder Fanzeitung oder einfach eine E-Mail an: derroteloewe@fanpresse.de

„Der Rote Löwe“
Erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA.

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

## Spieltermine

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

**PROFIS (1.Bundesliga):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa. | 12.04.2014, | 15.30 h | SC Freiburg – BTSV |
| Sa. | 19.04.2014, | 15.30 h | BTSV – Bayern München |
| Sa. | 26.04.2014, | 15.30 h | Hertha BSC Berlin – BTSV |

**U23 (Regionalliga Nord):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr. | 11.04.2014, | 18.00 h | Goslarer SC – BTSV U23 |
| Sa. | 26.04.2014, | 14.00 h | BTSV U23 – Eintracht Norderstedt |
| Fr. | 02.05.2014, | 19.30 h | BSV SW Rehden – BTSV U23 |

**Dritte Herren (2. Kreisklasse):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| So. | 13.04.2014, | 14.00 h | SV Schwarzer Berg II – BTSV III |
| So. | 27.04.2014, | 15.00 h | BTSV III – Waggum/Bevenrode |

**U19 (Regionalliga Nord):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa. | 12.04.2014, | 15.00 h | BTSV U19 – Kickers Emden |
| Sa. | 26.04.2014, | 12.00 h | SV Meppen – BTSV U19 |

**U17 (Bundesliga Nord/Ost):**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mi. | 23.04.2014, | 18.30 h | BTSV U17 – VfL Wolfsburg (Conti-Cup) |
| Do. | 01.05.2014, | 11.00 h | Hannoi – BTSV U17 |